

BuLi-Cup des EXPRESS startet am Freitag

In der Bar „Zum Goldenen Schuss“ in Köln treffen sich Friedrich Lindenstruth, Philipp Schulze, Tobi Breit, Maria Draeger und Haleh Hedayati (v. li.) zum Tippen

Fotos: Thomas Banneyer

Immer mehr packt das

Tippspiel-Fieber

Viel Spannung beim BuLi-Cup

Von CHRISTIAN KRECKEL

Köln – Knapp vier Wochen sind es noch bis zum Start der neuen Bundesliga-Saison, bereits in vier Tagen wird in der 2. Bundesliga wieder um Punkte gespielt – langsam beginnt das große Kribbeln bei Millionen Fußballfans in Deutschland! Und immer mehr von ihnen geben sich durch die Teilnahme an Tipprunden mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen den zusätzlichen Kick.

Was macht die Faszination Tippspiel aus?

Rund sechs Millionen Tipper fiebern jedes Wochenende mit, wenn in der Bundesliga vor den Ball getreten wird. Auch in der Bar „Zum Goldenen Schuss“ in Köln teilen die Fans vor den Leinwänden ihre Leidenschaft. Immer mehr Frauen machen mit. „Die Mädels machen den

Jungs mittlerweile ordentlich Dampf“, gibt Tobi Breit (30), Mitinhaber der Kneipe, zu. So verblüffte zum Beispiel Haleh Hedayati (27) während der Fußball-EM mit ihren Vorhersagen und gewann die Tipprunde, an der auch etliche Fußballexperten teilnahmen. „Frauen können den Männern durch die Anhäufung von Fachwissen echte Konkurrenz machen. Letztlich gehört aber immer ein wenig Glück dazu“, sagt Haleh.



Janning Vygen betreibt das Internet-Portal kicktipp.de.

Wer tippt, hat mehr vom Fußball. Selbst langweilige Spiele würden durch das Tippspiel einen besonderen Reiz erhalten. Für Maria Draeger (28) machen weitere Faktoren das Tippen so interessant: „Der Zeitaufwand ist gering und der Wettbewerb mit den Freunden macht einfach jede Menge Spaß.“

Warum tippen immer mehr im Netz?

Während die Tipps früher auf handgeschriebenen Zetteln zusammengetragen wurden, verlagert sich der Wettbewerb immer mehr ins Netz. Der Vorteil des Internet-Tippens: Er ermöglicht es, eine Tippgemeinschaft auch mit denjenigen Freunden zu gründen, die sich nicht mehr allzu häufig sehen.

Auch Janning Vygen (40), Betreiber des Internet-Portals kicktipp.de, bestätigt, dass

besonders bei Turnieren wie WM und EM vermehrt Frauen und Familien dabei sind – vor allem, weil der Zeitraum der Tippabgabe überschaubar ist. Das Tippspiel-Fieber habe

„Frauen können den Männern durch die Anhäufung von Fachwissen echte Konkurrenz machen.“

Haleh Hedayati (27)

mittlerweile alle Bevölkerungsschichten erfasst. „Von jung bis alt, von arm bis reich, vom Arbeiter bis zum Manager ist die komplette Bandbreite dabei“, berichtet Vygen.

Warum gewinnen so oft Laien?

Wer einmal an einem Tippspiel teilgenommen hat, der wird es kennen: Oft gewinnen nicht die Experten sondern Laien. Vygen hat für dieses Phänomen eine Erklärung:

„Fußball-Experten sind nicht gleich Tipp-Experten. Viele vermeintliche Profis schätzen die Siegchancen der Teams falsch ein.“

Und so kommt es nicht selten vor, dass wie im Fall von Haleh auch mal eine Frau an der Spitze steht. „Bei Frauen geht die Spanne weit auseinander: Entweder sind sie sehr gut oder sehr schlecht. Am Ende ist aber meistens ein Tipper oben dabei, der nicht viel Ahnung hat – ob Frau oder Mann.“

Welche Tipps gibt es für Anfänger?

Vygen rät Tippspiel-Neulingen, entspannt an die Sache heranzugehen: „Wer seine Tipps frühzeitig abgibt, läuft weniger Gefahr, sich den Kopf zu sehr über den Ausgang der Partien zu zerbrechen. Damit fährt man meistens besser.“

Tipps-König Klaus verrät seine Erfolgs-Strategie

Monheim – Welche Tipp-Strategie führt zum Erfolg? Einer, der es wissen sollte, ist Klaus Riemann (45) – der Gewinner des BuLi-Cups 2011/12.

Ich bin früher konventionell vorgegangen und habe mich an Tabellenstand und Heimvorteil orientiert. Oft habe ich das Standardergebnis 2:1 getippt. Das hat nicht funktioniert“, so der Fußballfan aus Monheim.

Riemann stellte seine Strategie um – und räumte damit ab. „Eine Mischung aus Information, Erfahrung, Intuition und

ten Ergebnis“, verrät der Tippkönig. Mittlerweile tippe er auch mal ein 5:1 – und lande damit gelegentlich Treffer.

„Diese Vorgehensweise ist auch aus wissenschaftlicher Sicht sinnvoll“, sagt der angehende Sportpsychologe Franz Baumgarten (27). Der Student der Uni Potsdam ließ für seine Diplom-Arbeit probetippen: Laien hatten für ihren Spontan-Tipp nur Sekunden Zeit, Fußball-Kenner durften kurz nachdenken, Viel-Tipper wurden durch ein Buchstabenrätsel abgelenkt und sollten dann ihre

Obwohl die erfahrenen Tipper abgelenkt waren, tippten sie am besten – wenn sie sich anschließend spontan und schnell entschieden. „Das Grübeln über die Infos kann in die Irre führen, weil Infos falsch gewichtet werden“, erklärt Baumgarten.

Zudem ließen sich die Ergebnisse der Bundesliga ohnehin nicht zu 100 Prozent vorhersehen: „Weil das Niveau der Liga sehr ausgeglichen ist“, so

Klaus Riemann gewann in der Saison 2011/12 den BuLi-Cup. Er hat seine Strategie mit der Zeit perfektioniert.



So geben Sie Ihren Tipp ab

1 Rufen Sie den BuLi-Cup mit Ihrem Browser unter www.express.de/bulicup auf.

2 Um am Spiel teilzunehmen, müssen Sie sich einmalig und kostenlos registrieren.

3 Nun können Sie bis 15 Minuten vor Spielanpfiff Ihren Tipp abgeben.

EXPRESS wünscht viel Erfolg!